

AMBERG

ENTSPANNT GENIESSEN
IN DER OBERPFALZ



AMBERG

Das steckt drin

Ob ein spannender Ausflug am Wochenende, ein gemütlicher Abend in der Altstadt, ob auf der Durchreise oder für einen längeren Aufenthalt – Amberg hat viel zu bieten. Für Genießer, für Entdecker, für Aktive und Familien – bei uns findet man, wonach man sucht.



Genussort, Mittelalter, Luftkunst, Industriekultur, Kultur/Kunst/Theater, Hochschulstadt und moderner Wirtschaftsstandort. Lesefreude auf 36 Seiten



Das Amberg-Sulzbacher Land

Rundrum ein Platz für Abenteuer und unvergessliche Momente. Seite 28



Eine Stadt mit Charme und vielen Lieblingsplätzen für Jung und Alt. Seite 31



Architektur. Moderne Kunst. Historisches Erbe. Das ist Amberg.

Über 1000 Jahre Geschichte machen die Stadt zu dem was sie heute ist. Seite 14

Streifzüge durch Amberg

Wohin gehen? Was erleben. Amberg ist eine lebendige Stadt.

- 04 Amberg entdecken
Das ist Amberg – Stadterlebnis pur
- 11 Eine Stadt für Leckermäuler & Einkaufsbummler
- 12 Mittelalterlicher Charme trifft moderne Stadt
Über 1000 Jahre Geschichte bis heute



So schmeckt Amberg

Bierstadt für Genießer – Amberg mit dem Gaumen erleben. Seite 16



- 16 Genießen in Amberg
So viele Möglichkeiten
- 24 Amberger Stadttheater
Kleintheater mit großer Wirkung
- 26 Erholsam schlafen
Übernachten in Amberg
- 28 Rund um Amberg
Wasser, Erde, Luft – das Amberg-Sulzbacher Land lädt zum Erholen ein.



Das ist Amberg

Bierstadt, Hochschulstadt, mittelalterliches Kleinod, Luftkunstort – Amberg ist so viel, aber das Wichtigste: Amberg ist eine lebenswerte Stadt.

Hektik und Stress haben in Amberg keinen Platz. Hier kann man an allen Ecken das entspannte Lebensgefühl spüren. Sie werden es erleben. Aber erstmal zu den Fakten:

Amberg ist Bierstadt. 6 Brauereien und 500 Jahre Biertradition. Nur an wenigen Orten in Bayern ist die Brauereidichte pro Einwohner größer als hier in dem Kleinod an der Vils.

Amberg ist Mittelalterstadt. Die Stadt zählt mit ihrer noch fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit einer Länge von 3 km zu den besterhaltensten mittelalterlichen Stadtanlagen Europas. Im Mittelalter war Amberg die Hauptstadt der Obere Pfalz und wurde wegen des Erzabbaus als „Ruhrgebiet des Mittelalters“ bezeichnet.

Amberg ist Luftkunstort. Ja richtig – nicht Luftkurort, sondern der einzige Luftkunstort in Deutschland, mit dem einzigen privat initiierten Luftmuseum, das sogar schon einmal zum schönsten Museum der Oberpfalz gewählt wurde.

Stadttheater

Stadttheater Amberg – Hier trifft Kunst & Kultur auf Geschichte.

OTH Amberg/Weiden

Die OTH Amberg/Weiden bietet einige außergewöhnliche Studiengänge.

Amberg ist Technik und Hochschulstadt.

Siemens, Mickan und die Firma Lüdecke sind hier beheimatet. Man könnte Amberg schon als High Tech Hot Spot der Oberpfalz bezeichnen. Die OTH Amberg/Weiden bietet in Amberg ganz außergewöhnliche Studiengänge an, wie Motorsport Engineering oder künstliche Intelligenz.

Amberg ist Kultur- und Theaterstadt.

Das Stadttheater Amberg zählt zu den schönsten Kleintheatern Deutschlands und ist auch eines der ältesten in Deutschland. Das Freilichttheater „Winterkönig“ zieht alle fünf Jahre eine große Anzahl an Besuchern nach Amberg – ein echtes Spektakel. Auch die Amberger Kunstszene lebt. Viele Künstler wohnen und arbeiten in Amberg und machen die Stadt bunt.

Amberg ist Radlstadt. Und ein absoluter Geheimtipp. Neben den großen Radrouten wie dem beliebten Fünf-Flüsse-Radweg gibt es jede Menge kurze und längere Rundtouren durch die abwechslungsreiche Landschaft des Amberg-Regenburger-Landes.

Amberg ist eine natürliche Stadt. Überall blüht es in der mittelalterlichen Kleinstadt. Das Amberger Gartenamt ist in der Region bekannt für seine Gestaltungskünste. Je nach Jahreszeit lassen sie die Stadt in den schönsten Farben erblühen. Das ehemalige Landesgartenschauareal und der Maria-Hilf-Berg laden zum Natur genießen mitten im Stadtgebiet ein. Wer es noch ein bisschen natürlicher will – kein Problem, der Naturpark Hirschwald bietet so viel mehr Natur.

Amberg ist Genussort. Und das sogar mit Auszeichnung. Genießen kann man nicht nur das leckere Bier und die Oberpfälzer Schmankerl – Oberpfälzer Lebensart, Ruhe, Natur, Kunst, Kultur, ... ein echter Genuss eben.

„Stadtbrille“

Die Stadtmauer mit einer Länge von fast 3 km umschließt die Amberger Altstadt.

Bierstadt Amberg

6 Brauereien, 500 Jahre Bierkultur

Genuss
Bayern

Wir sind
GenussOrt
2024

Helmut des Guten



Amberg – die Stadt für Wissensdurstige und Lufthungrige

Historisches, Kurioses und allerhand Interessantes bietet Amberg allen Entdeckern. Wer mit offenem Blick durch die Stadt wandert, der wird begeistert sein.

▼ Führungen

Informationen zu allen Stadtführungen finden Sie auf unserer Internetseite: tourismus.amberg.de



Dunkle Gassen bei Fackelschein entdecken, mit der Amberger Stadtwache in die Zeit des 30-jährigen Krieges abtauchen oder die Geschichte der Braukunst kennenlernen. Es gibt so viele Varianten diese Stadt zu erleben.

Die Amberger Gästeführer nehmen Sie mit auf die Reise durch die Zeit, hinein in die fast 1000-jährige Geschichte der wunderschönen Vilsstadt. Meisterhafte Bauwerke und kunsthistorische Schätze, Stadtgeschichte und die dramatischen Schicksale der Menschen machen die Stadtführungen zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Einzigartige Erlebnisse in den Museen und Gassen der Stadt – hören, sehen, fühlen, staunen.



Die Kunst, Luft zu formen

Der Luftkunstort ist Standort einer einzigartigen Besonderheit, denn hier steht das weltweit einzige Luftmuseum für zeitgenössische Kunst, mitten in der Oberpfalz. 2006 schuf der Künstler Wilhelm Koch zusammen mit dem Luftmuseum e.V. das Luftmuseum, das Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt einlädt, ihre Werke zum Thema zu zeigen.

In insgesamt 25 Räumen machen sie mit Bildern, Plastiken und Skulpturen die Luft sichtbar, fühlbar, hörbar und riechbar. Dabei kommt man nicht um den einen oder anderen Schmutzler herum. So gibt es einen ganzen Raum voller „optimierter“ Laubbläser, die zum Beispiel im 90-Grad-Winkel um die Ecke pusten können.

Herzstück des Luftmuseums bildet der sogenannte airparc mit einer echten Luftdusche, einer Einkaufstüten-Orgel,



▼ Luftmuseum

Im Luftmuseum gibt es nicht nur Dinge zu bestaunen, sondern auch zum selbst ausprobieren.



Hier geht's zur Webseite des Luftmuseums:



Mensch ärgere Dich nicht

▼ Stadtmuseum

Auf rund 3.000 m² die
Geschichte der Stadt erleben.



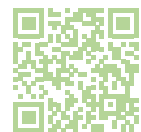
**Ein Amberger erlangt
Berühmtheit. Wie so
viele andere auch.
Amberg, die Stadt
der Besonderen.**



**Schnell was
nachsehen**

Der Flyer des Stadt-
museums ist auch auf
tourismus.amberg.de
unter Service/Pros-
pekte zu finden.

Hier kommen Sie
auf die Webseite
des Amberger
Stadtmuseums:



Auf rund 3.000 m² erlebt man im Stadt-
museum von Amberg die vielfältigen
Facetten der Stadt – von den Ursprüngen
über die kurfürstliche Zeit bis hin zur
Industriegeschichte.

Originaleinbauten Amberger Läden
zeigen ein lebendiges Bild der „guten
alten Zeit“. Zwei bekannten Söhnen der
Stadt sind eigene Ausstellungsbereiche
gewidmet. Josef Friedrich Schmidt –
dem Erfinder des Spiele-Klassikers
„Mensch ärgere Dich nicht“ – und Josef
Leonhard Schmid, dem Gründer des
Münchener Marionettentheaters.

„A TRIBUTE TO MICHAEL MATHIAS
PRECHTL“ heißt die Dauerausstellung
zu einem weiteren Sohn der Stadt.
Michael Mathias Prechtel ist international
bekannt als Porträtzeichner, Plakat-
gestalter und Buchillustrator. Mit grafi-
schem Können und Detailfreude gelingt
ihm eine kritische Auseinandersetzung

mit Geschichte und Literatur. Ab 1971
arbeitet er für die New York Times und
in den 80er Jahren für den Spiegel. Er
wurde mit zahlreichen nationalen und
internationalen Preisen ausgezeichnet.

Zeitgenössische Kunst bietet die Stadtga-
lerie „ALTE FEUERWACHE“. Der Bauhaus-
architekt Prof. Walter Gropius war zwar
kein Amberger, für die Stadt aber schuf er
mit der Glaskathedrale ein bedeutendes
Industriedenkmal. Die Kathedrale ist eine
architektonische Meisterleistung und zu-
gleich das einzige Bauwerk von Gropius
in der Oberpfalz. Stadtheimpfegerin
Beate Wolters sagte: „Eigentlich ist es nur
eine Fabrikhalle“ – doch unter Kunst-
historikern ist diese fast etwas Heiliges.
Den Namen Glaskathedrale bekam das
Gebäude wegen des Werkstoffs, der dort
verarbeitet wird. Die 1970 eröffnete Amber-
ger „Glaskathedrale“ wird heute als eines
der bedeutendsten Industriebauwerke
geführt und steht unter Denkmalschutz.



**Schnell was
nachsehen**



Download unter:
tourismus.amberg.de
möglich.

Für Infos zur Glas-
kathedrale einfach den
QR-Code scannen.





Plättenfahrten in Amberg

Entspannung pur
auf der Vils

Leise plätschert das Wasser, schnatternd schwimmt eine Entenfamilie vorbei, der Eisvogel wartet auf ein leckeres Mahl – Erlebnisse einer Plättenfahrt auf dem „Amberger Amazonas“. Okay, der Amazonas ist es nicht, aber ein wunderbares Naturerlebnis.

Die Vils war im Mittelalter ein wichtiger Transportweg für die Region. Das Eisenerz wurde auf Transportkähnen nach Regensburg gebracht, Waren wie z.B. Salz von dort nach Amberg. Die Plätten sind diesen damaligen Transportkähnen nachempfunden. Zum Glück aber nur äußerlich,

denn die Fahrt damals war alles andere als entspannend, im Gegenteil, anstrengend und nicht ungefährlich war es.

Heute kann man mit der Platte von der Altstadt durch die Stadtbrille Richtung ehemaliges Landesgartenschau Gelände zur Drahthammerwiese und wieder zurück schippern. Auf der 1-stündigen Fahrt erfährt man viel Interessantes über den damaligen Handel und die Geschichte der Stadt, aber auch zu Flora und Fauna entlang der Vils.

Auf dem Wasser ▼

Auch mit dem eigenen Kanu kann man auf der Vils durch die Stadt paddeln.



Auf unserer Webseite
finden Sie weitere Infos:



Plättenfahrten ▼

Mit der Platte geht es
direkt durch die Amberger
Stadtbrille.



Amberg – eine Stadt für Leckermäuler & Einkaufsbummler

Unsere Altstadt lässt Ihren Shoppingausflug durch die besondere historische Kulisse immer wieder aufs Neue zu einem ganz besonderen Erlebnis werden. Geschäft an Geschäft, flanieren durch die schöne Altstadt Ambergs, mit einer kurzen Verschnaufpause in einem der wunderbaren Cafés der Stadt. Worauf warten Sie?



AMBERGER
Märkte



Folge uns auf Instagram!
@amberger_märkte



Shoppen, Schlendern und Schlemmen
– gut gehen lassen kann man es sich in
Amberg an vielen Orten.

Beim Flanieren durch die Fußgängerzone innerhalb der historischen Mauern findet man kleine Boutiquen ebenso wie markenstarke Filialen.

Markttag sind absolute Lieblingstage. Über den Marktplatz schlendern, den Wocheneinkauf erledigen und regionale Produkte probieren – es sich einfach gut gehen lassen. Auf dem Amberger Wochen- und Bauernmarkt am Marktplatz bieten Händler aus der Region (mittwochs, freitags und samstags) regionale Spezialitäten, handgemachte Leckereien und feine Schmankerl an – Gaumenschmaußfeeling garantiert.

Amberg ist Genusssort mit Herz. Vom traditionellen Bäckerbetrieb über Patisserie bis hin zur Kaffee-Rösterei bietet die Stadt für jeden etwas zum Glück-Schlemmen – die Garantie für ein persönliches Lieblingsplätzchen zum Wohlfühlen und Genießen inklusive.

Über 2.300 Parkplätze rund um das „Amberger Ei“ bieten genügend Parkraum. Wer gerne nachhaltig anreist, ist in Amberg genau richtig. Der Hauptbahnhof befindet sich direkt am Eingang zur Altstadt und mit dem Citybus ist man auch innerhalb gut unterwegs. Für die ganz Sportlichen empfehlen wir die Anreise mit dem Fahrrad.



Ambergs historische Strahlkraft

Mittelalterlicher Charme trifft moderne Stadt

Einstige Hauptstadt der Oberen Pfalz, Zentrum des mittelalterlichen Ruhrgebiets und bis heute für die Einheimischen die heimliche Hauptstadt der Oberpfalz. Amberg ist die gelebte Verbindung von Tradition und Fortschritt, von bürgerlichem Lebensstil und Lifestyle, von mittelalterlichem Charme und Moderne.

Das Kleinod an der Vils zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen Stadtanlagen Europas. Als „festeste Fürstenstadt“ wurde sie einst bezeichnet. Beim Rundgang entlang der fast lückenlos erhaltenen Stadtmauer kann man durchaus verstehen, wie die Stadt zu diesem Titel gekommen ist. Einfühlsam sanierte Gebäude beherbergen heute attraktive Einkaufsmöglichkeiten.

Amberg ist ein modernes Dienstleistungszentrum. Neben innovativen Start-Ups findet man alteingesessene Familienunternehmen ebenso wie international agierende Hightech-Konzerne.

Pfarrkirche St. Georg ▶

Die romanische Anlage der 1094 erstmals schriftlich erwähnten Pfarrkirche Ambergs wurde durch den 1359 begonnenen Bau der gotischen Basilika ersetzt.

Über 1000 Jahre Geschichte

Bis heute ist nicht abschließend geklärt, wann genau Amberg als Siedlung entstanden ist. Archäologische Funde bezeugen den Aufenthalt von Menschen in der Jungsteinzeit um 5500 v. Chr., eine erste Niederlassung ist in der Hallsteinzeit 800 v. Chr. belegt. Spätestens im 8. und 9. Jahrhundert n. Chr. ist eine Ortschaft entstanden, die schließlich 1034 in einer Urkunde als „Ammenberg“ erstmalig schriftlich erwähnt wird. Durch die günstige Lage an der Vils entwickelt sich der Ort schnell zu einem wichtigen Handelsplatz, das Oberpfälzer Eisen wird flussabwärts gegen Salz und Getreide getauscht. Im 13. Jahrhundert erhält der befestigte Markt schließlich das Stadtrecht.

Ist Amberg zunächst ein Lehen der Bamberger Erzbischöfe, geht die Stadt 1269 an das Haus der Wittelsbacher. Entscheidende Bedeutung für die Stadtgeschichte hat der Hausvertrag von Pavia 1329: Damals teilen die Wittelsbacher ihren Besitz in zwei Linien auf. Die Bayerische Linie erhält Altbayern, die Pfälzer Linie die Rhein- und Oberpfalz. Amberg wird zum Regierungssitz in der geografisch „Oberen Pfalz“ – die der „Unteren Pfalz“ um Heidelberg gegenübersteht.

Die Bedeutung als Fürstenstadt untermauert ein Großereignis: Die Amberger Hochzeit 1474, ein Jahr vor der berühmten Landshuter Hochzeit. In Amberg heiratet damals Margarete, die Tochter des Herzogs von Bayern Landshut, den pfälzischen Kurprinzen Philipp. Ab dem 20. Februar 1474 erstrecken sich die Feierlichkeiten über gleich mehrere Tage, alleine mehr als 11.000 Hühner werden aufgetischt und tausende Liter Wein bereitgestellt.

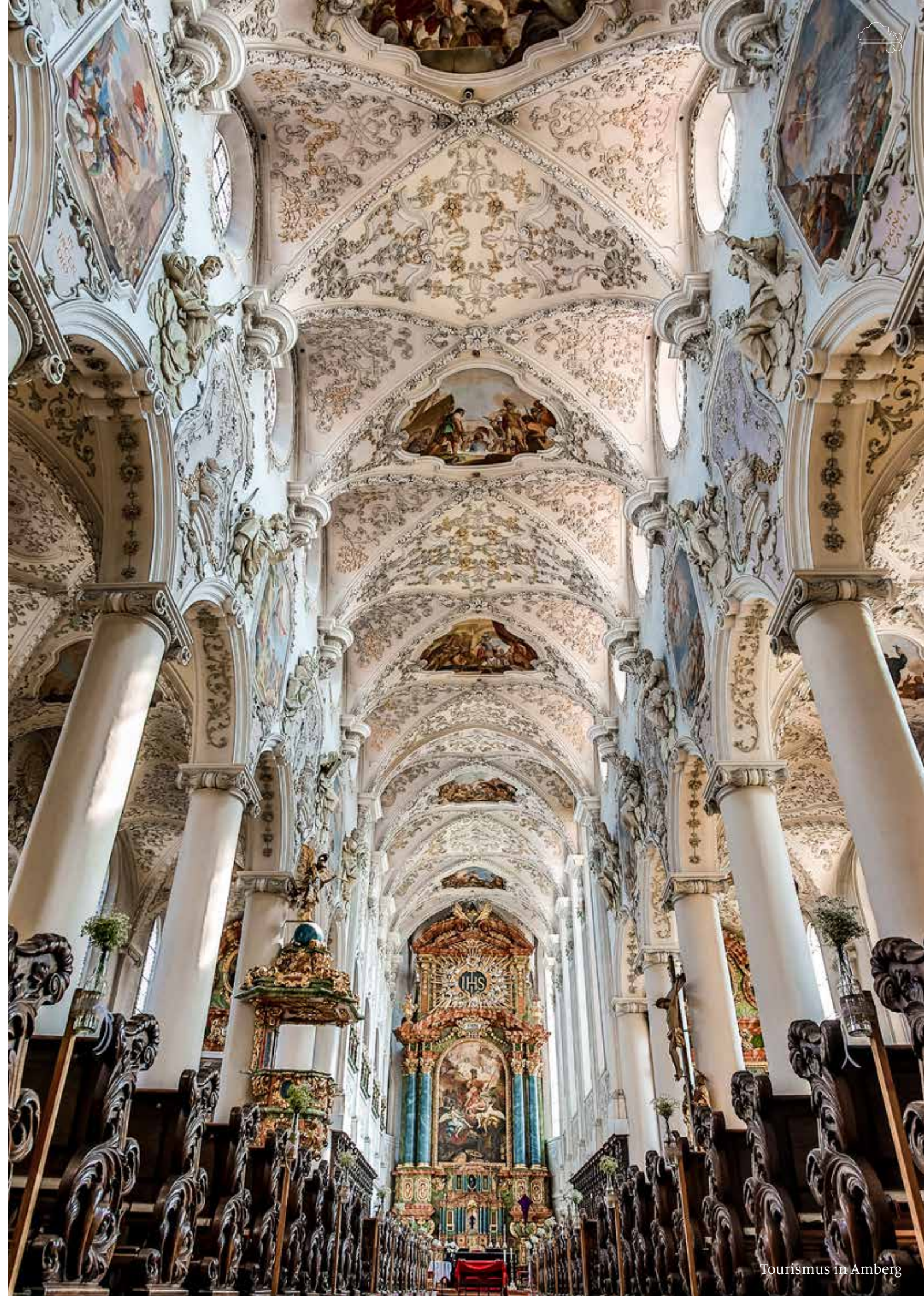
◀ Historisches Rathaus

Das Rathaus findet erstmals 1348 schriftlich Erwähnung.

Sein heutiger Kern, die als gotisches Zimmer bezeichnete ehemalige Ratskapelle und der später als Großer Saal bezeichnete Raum, entstanden in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

◀ Hochzeitsbrunnen bei Nacht

Der Hochzeitsbrunnen erinnert an ein rauschendes Fest in Amberg – die Hochzeit von Philipp und Margarete 1474.





▲ Basilika St. Martin

Eines der Wahrzeichen Ambergs und mit 72 m Länge, 28 m Breite und einer Firsthöhe von rund 40 m die größte Hallenkirche Nordbayerns.

Baumann ▶

Die Firma „Gebrüder Baumann Email“ war ein echter Globalplayer.

Eisen und Stahl sind gefragter denn je und so wird 1883 ein Hochofenwerk errichtet, die spätere Luitpoldhütte. Wenige Jahre zuvor gründet eine Handwerkerfamilie aus Oberfranken die Emailfabrik Baumann. Blechgeschirre und -gegenstände werden mit einer Schicht aus Glasfluss überzogen – ein revolutionäres Verfahren. Was als kleiner Betrieb mit 50 Beschäftigten beginnt, entwickelt sich in wenigen Jahren zu einer Weltfirma mit mehreren tausend Mitarbeitern, viele davon Frauen. Zwei Drittel der Waren werden ins Ausland verkauft und gehen bis nach Südamerika, Afrika und Indien. Hohe Magazinegebäude und Schornsteine überragen Amberg. Die Stadt wächst rasant an.

und schließlich gehen Amberg und die gesamte Oberpfalz an Bayern. Die Stadt wird ab 1620 rigide rekatholisiert. Viele reiche Kaufleute sind Protestanten und ziehen nach Nürnberg oder Regensburg. Ambergs Wirtschaft stehen schlechte Zeiten bevor. Die Oberpfalz gilt zu dieser Zeit als das „Armenhaus Bayerns“.

Um 1800 kündigt sich die industrielle Revolution an.

Und mit der Revolution gingen neue Chancen für Amberg einher. Manufakturen verarbeiten den Hirschauer Kaolinsand, das „weiße Gold der Oberpfalz“, zu Keramik aller Art. Anfang des 19. Jahrhunderts kommt die Königlich Bayerische Gewehrfabrik nach Amberg. Die neuen Arbeitsplätze sorgen für Zuzug in die Stadt, aber noch fehlt etwas Entscheidendes. Obwohl schon seit 1835 die erste deutsche Eisenbahn die nahen Städte Nürnberg und Fürth verbindet, wird Amberg erst 1859 an die Eisenbahn angeschlossen – immerhin das wichtigste Transportmittel der Zeit.

Mehr als eine Zahl

Über 1000 Jahre Geschichte

Eisenerz macht Amberg im Mittelalter reich.

Am Erzberg wird der begehrte Rohstoff direkt in der Stadt abgebaut und mit Wasserkraft in Hammerwerken im Umland weiterverarbeitet. Kleine Boote bringen das verarbeitete Eisen flussabwärts nach Regensburg, das dort gegen Salz und Getreide getauscht wird. Das Eisenerz prägt die gesamte Oberpfalz. Heute spricht man deshalb auch vom „Ruhrgebiet des Mittelalters“ – und Amberg ist als wichtiger Knotenpunkt mittendrin. Die ansässigen Händler fahren bis Ulm, Passau und sogar nach Ungarn. Die innovative Verarbeitung in Hammerwerken sichert Amberg deutliche Wettbewerbsvorteile – genau wie Kartellabsprachen mit Nürnberg und Sulzbach. „Amberg brummt“, die Wirtschaft floriert. Doch zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges ändert sich die Lage dramatisch: Andere Regionen haben im Erzgeschäft die Nase vorne, die Verarbeitung in Hammerwerken ist nicht mehr zeitgemäß. Der Krieg verwüstet das Umland



Die Jahre vergehen und Amberg wächst und wächst – ein Ort, der viele Menschen und Geschichten vereint.

◀ Bootshaus und Schiffgasse

Die Vils war im Mittelalter ein wichtiger Transportweg. Erz und Salz wurden auf speziellen Kähnen transportiert.

Die 1920er Jahre sind von Umbrüchen, Streiks und Krisen geprägt. Im Nationalsozialismus feiert man 1934 das 900-jährige Stadtjubiläum mit dem Stück „Amberger Blut“, das die mittelalterliche Stadtgeschichte im Sinne der Ideologie verfärbt. Jüdische Bürger werden zur Geschäftsaufgabe und Auswanderung gedrängt, die Synagoge wird in der Reichspogromnacht 1938 verwüstet. Während des Zweiten Weltkriegs werden die verbliebenen jüdischen Bürger deportiert und ermordet. Zwangsarbeiter werden in den lokalen Industriebetrieben eingesetzt. Die Amberger Altstadt wird nicht durch Luftangriffe zerstört. Am 19. August 1945 wird die Synagoge als erste in Bayern wieder genutzt. Durch Displaced Persons und Vertriebene wächst die Stadt deutlich an.

Auf- und Umbrüche sind maßgeblich für die Nachkriegszeit. Aus der späteren DDR kommandiert sich ein großes Siemens-Werk in der Stadt an, außerdem sind neben der Bundeswehr US-Soldaten in der Stadt untergebracht. In den 1960ern wird ein Demonstrativ-Bauprogramm im Süden der Stadt gestartet, um dringend benötigten, modernen Wohnraum zu schaffen. Die Eingemeindungen im Rahmen der Kreisreform 1972 verdoppeln das Stadtgebiet. 1984 findet das 950-jährige Stadtjubiläum unter dem Motto „Ein Jahrtausend Amberg“ statt. 1992 ziehen die US-Soldaten ab. 1994 wird die spätere Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden gegründet. Die Landesgartenschau 1996 an der renaturierten Vils unter dem Motto „Stadt am Fluss“ begeistert 1,1 Millionen Besucherinnen und Besucher. 2009 wird schließlich das 975-jährige Stadtjubiläum gefeiert.

Heute ist die Stadt ein lebendiges Zentrum im Herzen Europas mit modernen Unternehmen, einer lebendigen Stadtgesellschaft und einem vielfältigen kulturellen Angebot. Deshalb ist für viele Amberg bis heute die „heimliche Hauptstadt der Oberpfalz“.

Text: Michael Herzog, Stadtmuseum Amberg





Das schmeckt

EINE BIERSTADT FÜR GENIESSER

Wir genießen das Leben...

...und laden unsere Gäste ein, es auch zu tun und die Oberpfälzer Lebensart, die bayerische Gemütlichkeit, die ganz spezielle Atmosphäre in Amberg, ob auf Sonnenstühlen vor dem Luftmuseum direkt an der Vils, bei einem Spaziergang durch das Landesgartenschau Gelände, beim Schlendern über den Wochenmarkt, beim Probieren der leckeren Köstlichkeiten vieler regionaler Anbieter oder im Biergarten bei einem kühlen Bier und „a gscheidn Brotzeit“ – einfach an einem persönlichen Lieblingsplatz – zu genießen.

Nette Menschen kennenlernen oder ganz für sich in Ruhe entspannen. Alles ist möglich. Kummmt vorbei und lasst's euch überraschen, begeistern und verführen.



Geschmacksvielfalt

Regionale Spezialitäten



Kaffeegenuss

Einzigartiger Kaffee



Bierfaszination

Bierkultur mit Herz



◀ Wo das Bier zu Hause ist
Regional schmeckt es einfach am Besten.

**WE PROUDLY PRESENT
– oder wie wir sagen:
MIA SAN STOLZ AUF
UNSRE BRAUER!**



Unsere Bierexperten im Gespräch

BRAUEREI KUMMERT – Franz Kummert

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Die Bierstadt Amberg ist mit ihren 6 Braustätten schon etwas ganz Besonderes. Betrachtet man zudem, dass diese 6 Braustätten über 50 verschiedene Biere brauen, muss man anerkennen, dass die Bierstadt Amberg ihren Namen zurecht trägt. Hinzu kommen die vielen herrlichen Möglichkeiten diese Biervielfalt zu kosten. Angefangen bei den 5 Brauereigaststätten, über die Wirtshäuser, Bars und Clubs, bis hin zu den vielen Festen und Kirchweihen, die wiederum mit dem Amberger Bergfest ein absolutes Highlight mit Alleinstellungsmerkmal haben. Diese Vielfalt, eingebettet in eine wunderschöne Stadt mit historischem Stadtkern, macht den besonderen Reiz der Bierstadt Amberg aus.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Wir verwenden nur erlesene Rohstoffe aus unserer bayrischen Heimat und brauen unsere Biere in handwerklicher Weise nach traditionellen Verfahren. Vor allem lassen wir unseren Bieren noch genügend Zeit, um ihr volles Aroma zu entfalten. Die Leidenschaft am Bierbrauen spiegelt sich im Geschmack wider.

Die Besonderheit der Brauerei Kummert

- Die traditionelle und handwerkliche Brauweise.
- Der Einsatz von erlesenen, heimischen Rohstoffen.
- Die Leidenschaft am Bierbrauen.

BRAUEREI STERK – Martin Sterk

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Die wunderschöne Altstadt und ihre Biervielfalt mit samt den gemütlichen Biergärten um Amberg!

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Es ist mit Liebe gebraut und das schmeckt man auch!

Die Besonderheit der Brauerei Sterk

- Der zur Brauerei dazugehörige Biergarten.
- Kein „Autobahnbiere“, sondern traditionell gebraut mit langer Tradition

Mit der Altstadt als Kulisse und der Leidenschaft unserer Bierexperten schmeckt es gleich nochmal besser.





Sie sind ein fester Bestandteil der Geschichte der Stadt: unsere Brauereien – hohe Geschmackskunst und wahre Expertise.

BRAUEREI BRUCKMÜLLER – Anton Bruckmüller

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? ...dass ich beim Fortgehen immer mindestens ein oder meistens auch mehrere Biere aus Amberger Brauereien zum Trinken bekomme.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? ...dass es im richtigen Moment und in der richtigen Menge genossen zu wunderschönen Augenblicken verhilft!

Die Besonderheit der Brauerei Bruckmüller

Es ist erstaunlich, dass immer am gleichen Platz in der Vilsstraße seit mehr als 520 Jahren Bier gebraut wird. Dass das Ganze dann auch heute noch mitten in der Altstadt stattfindet und seit mehr als 200 Jahren von einer Familie betrieben wird, ist schon etwas Besonderes.

BRAUEREI SCHLODERER – Dirk Scheffel

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? ...Brautradition, Vielfalt und das Miteinander.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Es ist in Handarbeit gebraut (wie vor 100 Jahren) nicht pasteurisiert: naturtrüb.

Die Besonderheit der Brauerei Schloderer

- Brauerei im Gastraum, so kann man beim Brauen zuschauen und „riechen“.
- Bier ist nur im Haus erhältlich.
- Handwerklich gebrautes Bier / Es werden immer wieder besondere Sude kreiert.



**Brauerei Bruckmüller,
Anton Bruckmüller**

...im richtigen Moment,
in der richtigen Menge
genießen.



**Braerei Kummert,
Franz Kummert**

...nur erlesene Rohstoffe aus
unserer bayrischen Heimat.



**Brauerei Winkler,
Familie Winkler**

Über 400 Jahre Brauereigeschichte,
ein echtes Kupfersudwerk, traditionelle
Brauverfahren mit langen Reifezeiten,
beste Rohstoffe aus der Region und viel
handwerkliches Können.



**Erlebnisbrauerei
Schloderer,
Dirk Scheffel**

Bierstadt Amberg –
Brautradition, Vielfalt
und Miteinander.



**Sudhang,
Arno Diener**

Sudhang Bier wird im wahrsten Sinne des
Wortes handwerklich gebraut. Wir verwenden
nur Bioland-Malz aus der Oberpfalz und
Hopfen aus dem Hopfengarten in Illschwang.



**Brauerei Sterk,
Martin Sterk**

Klein aber fein und in
meiner Privatbrauerei geht
es kaum privater.



BRAUEREI SUDHANG – Arno Diener

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Amberg ist ein liebevolles Kleinod im Osten der Republik, in der die Menschen die Tradition genauso schätzen wie ihre Hightechindustrien, ihr Amberger Bier jedoch über alles lieben.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Die Sudhang Brauerei ist in einer Zeit entstanden, als das große Massensterben der bayrischen Brauereien begonnen hat, quasi als Kontrapunkt.

Die Besonderheit der Brauerei Sudhang

Unter Einsatz von über 90 % erneuerbaren Energien entsteht Sudhang Bier, ökologischer und regionaler geht es nicht.

BRAUEREI WINKLER – Maximilian Winkler

Was lieben Sie an unserer Bierstadt Amberg? Dass sie so ehrlich ist: Alle Brauereien sind familiengeführt, alle „Bräus“ sind selbst am Bierbrauen beteiligt, keine Großkonzerne, keine Touristenfallen. Und am Besten erlebt man die Bierstadt in einem unserer vielen Wirtshäuser, Kneipen und Cafés, die oft genauso traditionsreich sind wie die Brauereien.

Was macht das Bier Ihrer Brauerei so einzigartig? Über 400 Jahren Brauereigeschichte, ein echtes Kupfersudwerk, traditionelle Brauverfahren mit langen Reifezeiten, beste Rohstoffe aus der Region und viel handwerkliches Können für unsere Kunden in Amberg und Umgebung.

Die Besonderheit der Brauerei Winkler

Seit 1617 wird in unserem Sudhaus in der Bierstadt Amberg Bier gebraut, mittlerweile in der vierten Generation unter dem Namen Winkler. Heute sind es acht verschiedene Sorten, ergänzt von saisonalen Spezialitäten und Sondersuden. Allen gemeinsam: regionale Zutaten, das handwerkliche Können unserer Brauer und ausgezeichneter Geschmack – Original aus Amberg.

Schmankerl, Wirtshäuser und Biergärten



Sie „schmücken“ unsere Innenstadt und machen schöne Momente noch schöner.





► **Schokoladige
Angelegenheit**
Kilian Schoen Chocolates
Est. 2019



**Genuss pur – ein
Abstecher durch die
Altstadt sorgt für
wahre Geschmacks-
erlebnisse.**

Regionale Anbieter

**Von der Kaffeerösterei, über die Pralinen-
manufaktur zu Ambergs wahrer Lebensfreude –
hier wird handmade groß geschrieben.**

Wochenmarkt und Bauernmarkt auf dem Marktplatz – ein echtes
Genusserlebnis, ganz im Zeichen der Zeit. Bei regionalen Anbie-
tern regionale Produkte erwerben, ohne weite Wege und umfang-
reiche Lieferketten.

Aber nicht nur auf dem Markt kann man regionale Produkte kau-
fen. In Amberg gibt es einige kleinere Unternehmen, Geschäfte
und Startups, die – nicht nur im Genusssektor – viel zu bieten
haben. Von individuell gefertigten Taschen, Hüten und Acces-
soires, über den Goldschmied, zum roh-veganen Kuchen. Nein es
gibt nicht nur gutes Bier in Amberg. Auf diesen Seiten stellen wir
nur zwei unserer zahlreichen „Genusshandwerker“ vor.



**Kilian Schoen Chocolates Est. 2019
– ein zeitgemäßes Schokoladen-
unternehmen.**

»Heimat ist da, wo das Herz ist« ... und
Kilians Herz liegt in Bayern. Seit er zu
seinen Wurzeln in Amberg zurückge-
kehrt ist, widmet er seine Fähigkeiten
dem Kreieren exzellenter, handge-
machter Schokolade. 2019 entschied
er sich, mit seiner Leidenschaft einen
Schritt weiter zu gehen und verbünde-
te sich mit kreativen Köpfen, um zu-
sammen ein neues Kapitel aufzuschla-
gen: für Kilian Schoen und (natürlich)
für seine Schokoladenkreationen.

„Vom Produkt zum Erlebnis: Unsere
feinen Schokoladen & Pralinen zeleb-
rieren dies schönen Momente im Leben:
Freude, Leidenschaft, Freundschaft,
Emotion. Jeden Tag. Unsere Pralinen
sind wertvoll, aber nie prestigeträch-
tig: alles, was wir tun, kommt von
Herzen – mit einem Lächeln auf den
Lippen und einem Zwinkern im Auge.
Unsere Marke ist voller gutem Design
und Handwerkskunst und gespren-
kelt mit Neugier und Großzügigkeit.“

Kilian Schoen

Unsere Empfehlung – wer ein süßes Mit-
bringsl aus Amberg sucht, sollte auf je-
den Fall vorbeischaun.

**Die Bavarian Roasting Company –
jung, regional und ganz was bsonders.**

Begonnen hat alles in einer kleinen Ga-
rage, ein wenig abseits der geschäftigen
Straßen unserer mittelalterlichen Hei-
matstadt. Die Idee für die Bavarian Ro-
asting Company (ba.ro.co) entstand im
Sommer 2008 nach dem Vorbild zweier
amerikanischer Kaffeehäuser in Salt
Lake City. In Salt Lake City, wie in den
meisten amerikanischen Großstädten,
sind Kaffeehäuser beliebter Treffpunkt
unterschiedlichster Kulturen aller Alters-
und Berufsgruppen. So kommt es schon
einmal vor, dass ein Chirurg in grünem
OP-Outfit in seiner Mittagspause seinen
Kaffee neben einem pensionierten Mu-
siker schlurft, während am Nebentisch
eine Gruppe Jugendlicher mit Notebook
über ihren Hausaufgaben brütet. Die Ba-
varian Roasting Company will eben die-
ses Lebensgefühl und diese Atmosphäre
vermitteln und gründete das ba.ro.co als
moderne Kombination aus Kaffeerös-
tereie und Kaffeehaus, in dem sich Jung
und Alt gleichermaßen die Klinken in

die Hand drücken. Das Kaffeehaus steht
für Genuss, Leidenschaft und natürlich
für die Liebe zum Kaffee. Und das kann
man beim Besuch auch wirklich spüren.
„Wir legen großen Wert auf die Qualität
unserer Bohnen, die wir von handver-
lesenen Kaffeeplantagen aus aller Welt
importieren und hier bei uns im traditi-
onellen Trommelröstverfahren in kleinen
Chargen rösten. Wie in alten Tagen, ohne
Automaten und ohne ausgefallene tech-
nische Hilfsmittel; mit Erfahrung und
Gefühl und in dem Wissen, dass uns die
alten Meister dabei über die Schulter se-
hen. Denn wir führen ihre Kunst weiter
und hoffen sogar, dass sie ein bisschen
stolz auf uns sind.“

Thomas Hoppe
(Inhaber der Bavarian Roasting Company)

Tja wir sind auf jeden Fall schon mal sehr
stolz darauf, das ba.ro.co in Amberg zu
haben und die Kaffeespezialitäten genie-
ßen zu können.

Schauts doch einfach mal vorbei!

◀ **Spezialitäten auf dem
Wochenmarkt**

Hier kann man sich nicht
nur von Stand zu Stand
schlemmen...



◀ **ba.ro.co**

Das Kaffeehaus steht für
Genuss, Leidenschaft
und natürlich für die Liebe
zum Kaffee.

Wir feiern GemeinsAM

**Feste, Veranstaltungen, Weihnachtsmärkte,
der wöchentliche Bauernmarkt – Kulturgenuß
und Lebensfreude.**

Nette Leute, gutes Essen und a Halbe Bier lassen nicht nur Oberpfälzer Herzen höher schlagen. In Amberg ist das Bergfest auf dem Mariahilfberg wahrscheinlich das bekannteste Event, aber nicht das einzige.

Die Saison startet mit der alljährlichen Hexennacht am unsinnigen Donnerstag oder – wie es bei uns heißt – am Weiberfasching. Zahlreiche Faschingsnarren aus der ganzen Oberpfalz freuen sich auf dieses Event auf dem Amberger Marktplatz. Die erste Freiluftveranstaltung im Frühjahr ist der Krüglmarkt und das Amberger Bierfest Ende April. Es folgen im Sommer das Amberger Altstadtfest, das bereits erwähnte Bergfest, Sommerfestival, Sonntagsserenaden, Luftnacht u.v.m. Der Weihnachtsmarkt auf dem idyllischen historischen Marktplatz bildet den stimmungsvollen Abschluss des Veranstaltungsjahres.

**Kunst und Kultur sind aus Amberg
eben nicht wegzudenken.**

Vielfältig ist das Angebot. Für jeden Geschmack ist etwas Passendes dabei. Das Amberger Stadttheater bietet nicht nur ein abwechslungsreiches Programm, auch das Gebäude des Amberger Stadttheaters hat selbst eine interessante Geschichte. Im 13. Jahrhundert war das Gebäude die Kirche des dortigen Franziskanerklosters. Nach Säkularisation und Umbau wurde das Theater dann am 12. Oktober 1803 mit dem Stück „Die Dienstpflicht“ eröffnet. Die Amberger Kunstszenen sind lebendig und abwechslungsreich. Luftkunst im Luftmuseum, zeitgenössische Kunst in der Stadtgalerie Alte Feuerwache und wer gerne Kunst mit Bewegung verbindet, ist am Skulpturenweg richtig.

► Amberger Dult

Zweimal im Jahr findet die Dult um Pfingsten und an Michaeli Ende September/Anfang Oktober statt.

▼ Luftboottreffen

Beim gemeinsamen Schippern auf der Vils darf jeder mitmachen. Die wichtigste Voraussetzung – ein aufblasbares Schwimmgerät.



▼ Bergfest

Das Amberger Bergfest am Mariahilfberg ist weit über die Grenzen Amberg hinaus bekannt.



▼ Amberger Altstadtfest

Jedes Jahr im Juni ist ein abwechslungsreiches Programm geboten.



**Die Amberger wissen wie man
feiert – ob Frühling, Sommer,
Herbst oder Winter – es gibt
immer einen guten Grund für
gutes Essen und Musik.**

▼ Brunnenfest

Eine Reise zurück in das Mittelalter.



Das Amberger Stadttheater

Ab spätestens Anfang des 16. Jahrhunderts ist für die Stadt Amberg eine weit über 500-jährige Theatertradition mit Passions-, Fastnachtsspielen und Schultheater belegt. Das heutige Stadttheater wurde im säkularisierten Kirchenschiff des Franziskanerklosters als Holzbau errichtet und nach nur sechsmonatiger Bauzeit am 12.10.1803 als Schauspielhaus eröffnet. Mit der Erhebung Bayerns zum Königreich 1806 wurde das Amberger Schauspielhaus zum königlich bayerischen Nationaltheater.

1953 wurde das Theater wegen akuter Brandgefahr geschlossen. Nach jahrelangen politischen Diskussionen entschied sich die Stadt für die Erhaltung und Sanierung des historischen Theaters. Am 12.10.1978 erfolgte nach 175 Jahren die Wiedereröffnung des Hauses, dessen Zuschauerraum im Zuge der Sanierung um 180 Grad gedreht wurde und heute zu den schönsten historischen Theatern Deutschlands zählt.

► **Eindrucksvolles Ambiente**

Der monumentale Kronleuchter aus Pappmaché ist das älteste erhaltene Ausstattungstück und stellt die Geschichte des mythischen Phönix-Vogels dar.



▲ **Erlebnisraum**

Der Zuschauerraum wird von einer Gewölbedecke des ehemaligen Kirchenschiffs bekrönt und fasst 549 Zuschauer.



▼ **Gotische Schätze**

Im Zuschauerraum befinden sich hinter der Rückwand gotischen Fresken, die während öffentlicher Führungen besichtigt werden können.



▲ **Kultort**

Von September bis Juni finden im Stadttheater jährlich über einhundert Veranstaltungen statt.



Das Amberger Theater wird von der Stadt als Gastspieltheater betrieben und bietet von September bis Juni mehr als 100 professionelle Veranstaltungen in den Sparten Schauspiel, Boulevard, Oper, Operette, Konzert, Jazz, Tanz sowie Kinder- und Jugendtheater an.

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie unter:
www.stadttheater-amberg.de

Das Stadttheater Amberg gilt als eines der schönsten Kleintheater Deutschlands.





Die Freiheit des eigenen Zuhauses auf vier Rädern

Zentrumsnah, naturnah und kostenlos nutzbar – der Wohnmobilstellplatz in Amberg.

Der Amberger Wohnmobilstellplatz ist zentral gelegen, ca. 7 Gehminuten vom Zentrum der Amberger Altstadt entfernt.

Der kostenfreie Stellplatz liegt zwischen Altstadt und ehemaligem Landesgartenschau Gelände an der Vils. In der einen Richtung wartet die historische Altstadt zum Schlendern, Shoppen und Genießen, in der anderen Richtung Natur, Erholung und Entspannung. Was will man mehr?

Es stehen 16 Stellplätze für Wohnmobile zur Verfügung. Strom ist auf dem Platz vorhanden und für die Ver- und Entsorgung ist in unmittelbarer Nähe gesorgt.

GPS: 49°26'25" N – 11°51'42" E

Die maximale Aufenthaltsdauer auf dem Stellplatz beträgt 3 Tage. Nicht zugelassen sind Fahrzeuge mit (Wohn-) Anhängern, Wohnwagen und Zelte.



Mit dem Wohnmobil an der Vils – der früheren Lebensader Ambergs – übernachten



Erholsam schlafen

Hotels und Ferienwohnungen in und um die Stadt Amberg zum Träumen und Erholen

Zu einem perfekten Aufenthalt gehört es auch erholsam zu schlafen. Ob individuell gestaltetes Kunstzimmer, eine Rast im Knast, direkt an der Vils oder an der Stadtmauer – da fällt die Entscheidung nicht leicht. Wer gerne privater wohnt, findet in einer Ferienwohnung oder in einem der Appartements die passende Unterkunft für erlebnisreiche Tage in und um die Stadt Amberg.

Gastgeberinnen und Gastgeber
Was alle gemeinsam haben – sie sind stolz auf ihre Stadt und freuen sich, jenen die Amberg erleben wollen, ein passendes Zuhause auf Zeit anzubieten. Im Flyer "Unterkünfte in der Stadt Amberg" haben wir alle wichtigen Informationen zu den Unterkünften zusammengefasst.

Finden Sie die passende Unterkunft auf unserer Webseite:



Rund um Amberg die Natur entdecken

Wasser, Erde, Luft – das Amberg-Sulzbacher Land lädt zum Erholen ein.

Höhlenwandern

Das Amberg-Sulzbacher Land zählt zu den felsen- und höhlenreichsten Gebieten Deutschlands. Die zerklüftete Karstlandschaft mit ihren Felsformationen, Jurariffen, Dolomitklötzen und zahlreichen Höhlen dient als einzigartige Kulisse für abenteuerliche Höhlenwanderungen. Auf mehreren Touren kann man in die versteckte Felsenwelt eintauchen und zahlreiche Höhlen erkunden. Am bekanntesten ist der Höhlenrundwanderweg im Hirschbachtal. Die Wanderung verbindet mehr als 30 Höhlen zu einem einzigartigen und abenteuerreichen Wandererlebnis der Extraklasse. Eine Portion Wagemut, festes Schuhwerk und eine Taschenlampe sind beim Höhlenwandern übrigens unerlässlich.

Vils entdecken

Eine abwechslungsreiche Tallandschaft, murmelndes Wasser und viel grüne Natur: Das Vilstal ist ein Paradies für Aktivurlauber, egal ob Radler, Wanderer oder Kanufahrer! Die Vils windet sich etwa 90 Kilometer durch die Oberpfälzer Landschaft. In ausgeprägten Mäandern strebt sie auf Amberg zu, südlich davon durchfließt sie ein mit Felsnadeln bewehrtes Juratal bis ins malerische Kallmünz. Auf einer Wanderung von der Quelle bis zur Mündung lässt sich der Verlauf der Vils in fünf Tagen erwandern. Doch auch auf kürzeren Rundtouren bietet die Vils eine herrliche Kulisse. Radler sind im Talgrund auf ebenen und familienfreundlichen Radwegen unterwegs. Der Vilstalradweg ist ein Teil des bekannten Fünf-Flüsse-Radwegs und verläuft ab Amberg sogar auf einer ehemaligen Eisenbahntrasse verkehrsfrei am Ufer entlang. Ab Hahnbach ist die Vils mit dem Kanu befahrbar und beeindruckt mit außergewöhnlichen Perspektiven und Ausblicken.



Auf dem Wasser

Eine abwechslungsreiche Tallandschaft, murmelndes Wasser und viel grüne Natur: Das Vilstal ist ein Paradies für Aktivurlauber, egal ob Radler, Wanderer oder Kanufahrer!



Kulinarik

Das Amberg-Sulzbacher Land ist bekannt für seine gastronomische Vielfalt. Vom gutbürgerlichen Wirtshaus, dem klassischen Ausflugscafé bis hin zur ausgezeichneten Sterneküche ist alles dabei.

Bayerische Toskana

Der Bayerische Jura ist bekannt für seine Felslandschaften und seine duftenden Wacholderheiden. Besonders ausgeprägt sind die Wacholderheiden des Lauterachtals. Durch die zypressenähnlichen Baumsäulen des Wacholders, das mediterran anmutende Kleinklima und den Duft des wilden Thymians wähnt man sich tatsächlich eher in der Toskana als mitten in Bayern. Mehrere Wander- und Radwege führen durch das romantische Tal. Die Wacholderheiden werden regelmäßig durch Schafherden beweidet. Deshalb ist das Juradistl-Lamm eine besondere kulinarische Spezialität der Region. Nicht minder genussvoll schmecken die Lauterach-Forelle, oder das Wildbret aus den angrenzenden Wäldern. So ist die Bayerische Toskana auch in kulinarischer Hinsicht die entzückende kleine Schwester des Originals.

Fünf-Flüsse-Radweg

Der Fünf-Flüsse-Radweg verspricht Natur pur entlang Bayerns blauer Flüsse. Mitten im Herzen Bayerns begleitet der Fünf-Flüsse-Radweg den Lauf von gleich fünf verschiedenen Flüssen: Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab. Weitab ausgetreter Touristenpfade durchziehen sie die grünen Täler und bizarren Felslandschaften



Fünf-Flüsse-Radweg

Der Fünf-Flüsse-Radweg verspricht Natur pur entlang Bayerns blauer Flüsse. Mitten im Herzen Bayerns begleitet der Fünf-Flüsse-Radweg den Lauf von gleich fünf verschiedenen Flüssen: Donau, Altmühl, Pegnitz, Vils und Naab.

Unterwegs in der Bayerischen Toskana

Bayerische Toskana

Der Bayerische Jura ist bekannt für seine Felslandschaften und seine duftenden Wacholderheiden.



von Bayerischem Jura und Fränkischer Alb. Das Murmeln des Wassers immer im Ohr heißt es Eintauchen in das zeitlose Idyll verträumter Flussauen und weltberühmter Sehenswürdigkeiten. Die Rundtour führt auch durch das Amberg-Sulzbacher Land und verbindet ganz nebenbei eine Vielzahl außergewöhnlicher Natur- und Kulturschätze mit bayerischer Gastlichkeit und unbeschwertem Radvergnügen.

Kulinarik

Das Amberg-Sulzbacher Land ist bekannt für seine gastronomische Vielfalt. Vom gutbürgerlichen Wirtshaus, dem klassischen Ausflugscafé bis hin zur ausgezeichneten Sterneküche ist alles dabei. Viele Wirte legen besonderen Wert auf die Verarbeitung regionaler und saisonaler Produkte. Eine unverfälschte regionale Spezialität ist die Schlachtschüssel, die es nur an bestimmten Tagen gibt. Das ist echtes Metzgerhandwerk fernab von Massenproduktion! Zur traditionellen Schlachtschüssel gehören Kesselfleisch und frisch abgefüllte Würste zusammen mit Sauerkraut, Kartoffeln und herzhaftem

Bauernbrot. Nicht vergessen werden dürfen die Direktvermarkter mit ihrer breiten Produktpalette. Empfehlenswert ist zudem der Wacholderwanderweg-Gin mit Wacholderbeeren aus dem Amberg-Sulzbacher Land.

Montangeschichte

Die Region Amberg-Sulzbach verfügt(e) über große Vorkommen von Eisenerz. Schon die Kelten haben in der Region Eisenerz abgebaut, verhüttet und verarbeitet. Aufsehenerregende Funde belegen eine fast nahezu industrielle Organisation seit der Karolingerzeit. Nicht umsonst wird die Region auch als „Ruhrgebiet des Mittelalters“ bezeichnet. Bis in die Neuzeit wurde hier Erz gefördert und Stahl gekocht. Heute sind die Hammerherrenschlösser, alte Bergwerke und Hüttenbetriebe die Zeugen dieser regionalen Industriegeschichte. Erleben kann man dies auf dem Erzweg oder dem Radweg Bayerische Eisenstraße. In Theuern ist das Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern angesiedelt. Bergbau live gibt es übrigens am Monte Kaolino. Dort wird Kaolin abgebaut und die Abraumhalde hat sich zu einem vielfältigen Freizeitzentrum entwickelt, wo man im Sommer sogar Ski fahren kann.





Wo sich das Leben tummelt, sich Stadt und Land vereinen.

Gasthäuser laden zu heimischen Spezialitäten ein, wie beispielsweise bei den „Wildwochen“ im Herbst. 2018 wurden in Bayern „100 Genussorte“ ausgezeichnet, darunter der Naturpark Hirschwald zum Thema „Wildbret“ und die Stadt Amberg mit dem Thema „Bier“.

Eine großzügige Förderung durch den Freistaat Bayern hat die Beschäftigung von zwei Naturpark-Rangern ermöglicht. Als Mittler zwischen Mensch und Natur beschäftigen sie sich mit Naturschutzprojekten, mit Monitoring, Besucherlenkung, Informations- und Bildungsarbeit und stehen Besuchern wie Einheimischen als Ansprechpartner in Sachen Naturpark zur Verfügung.

Fast ein Drittel der Landesfläche Bayerns ist als Naturpark ausgewiesen. Ein Naturpark ist eine Vorbildlandschaft, deren Fläche zu mindestens 50% aus Schutzgebieten besteht. Es gilt, sie zu pflegen und weiterzuentwickeln. Die Naturparke sind sowohl im Bundes- als auch im Landesnaturschutzgesetz verankert und haben vier Hauptaufgaben:

- **Schutz:** Naturschutzprojekte werden durchgeführt.
- **Erholung:** ausgewiesene Wander- und Radwege für einen sanften Tourismus.
- **Bildung:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung für Groß und Klein.
- **Entwicklung:** Nachhaltige Regionalentwicklung stärkt die Region.



Naturpark Hirschwald e.V.
Hauptstr. 4
92266 Ensdorf
www.naturparkhirschwald.de

Hier kommen Sie auf
die Webseite des
Naturpark Hirschwald:



Ganz was Besonderes

EINE STADT WIE KEINE ZWEITE



Amberg ist modern

Eine Stadt für Jung und Alt.



Amberg ist kult

Eine Stadt voller Geschichte.



Amberg ist lebendig

Eine Stadt mit Vielfalt.

Warum ist Amberg eine ganz besondere Stadt?

Es ist nicht nur ein Werbeslogan. Man spürt es wirklich. Wir haben unsere Gäste gefragt, was ihnen besonders gut gefallen hat, am bisher unbekannten Amberg: Genannt wurde vor allem das mittelalterliche Stadtbild und das besondere Lebensgefühl, die Gelassenheit, die Oberpfälzer Lebensart und natürlich das gute Bier.

Amberg ist eine Stadt mit Persönlichkeit. Man kennt sich in Amberg. Die Nähe einer Dorfgemeinschaft mit den Vorzügen und Möglichkeiten einer Stadt, so könnte man es beschreiben. Amberg ist eben einfach l(i)ebenswert. Ein Ort zum Arbeiten, Wohnen, Leben und Genießen. Und Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

Das Gebiet zwischen der Stadt Amberg, Schmidmühlen und Kastl wurde 2006 zum Naturpark Hirschwald erklärt. Der namensgebende Hirschwald liegt im Ostteil des Naturparks, der ca. 280 qkm mit Anteilen der Stadt Amberg und der Landkreise Ensdorf, Hohenburg, Kastl, Kümmersbruck, Rieden, Schmidmühlen und Ursensollen umfasst.

Die besondere Anziehungskraft des Naturparks Hirschwald liegt in seiner kleinräumigen Vielfalt, die sich im Artenspektrum von Flora und Fauna widerspiegelt. Man kann im Naturpark fast alle einheimischen Fledermausarten entdecken. Die Große Hufeisennase hat hier sogar ihre einzige Wochenstube deutschlandweit.

Wandern, Radfahren oder Wassersport: Jurasteig, Erzweg, Wacholderwanderweg heißen die beliebtesten Wanderwege der Region. Der familienfreundliche Fünf-Flüsse-Radweg, der Lauterachtalradweg und der Schweppermannradweg umrunden den Naturpark auf knapp 70 km. Die Schönheit der Vils genießt man hingegen am besten vom Wasser aus: beim Plätschern oder individuell in einem Kanu.



48 Stunden in Amberg

Entspannt genießen in dem mittelalterlichen Kleinod an der Vils

Bierstadt, Genusssort, Hochschulstadt, mittelalterliches Kleinod und Luftkurstort – Amberg ist so viel, aber das Wichtigste: Amberg ist eine liebenswerte Stadt. Auf geht's zur Entdeckungstour – 48 Stunden Zeit und jede Menge zu erleben.

▼ Amberger Stadtbrille

Ein Blick durch die Brille sollte bei keinem Aufenthalt in Amberg fehlen.



Tag 1



Ankommen

Amberg ist sowohl mit der Bahn, als auch mit dem Pkw sehr gut erreichbar. Bei der Ankunft mit der Bahn ist man schon mittendrin im Stadterlebnis. Der Bahnhof liegt direkt am Eingang zur Altstadt. Reist man mit dem Pkw an, kann man diesen für die nächsten 48 Stunden erstmal abstellen.

Nach dem Check-In im „Zuhause auf Zeit“ und vor dem Abendessen erstmal die Füße vertreten. Wir empfehlen einen gemütlichen Spaziergang rund um das Amberger Ei. Die Amberger Altstadt wird wegen ihrer Form – bedingt durch den Verlauf der Stadtmauer – so genannt. Amberg zählt mit einer noch fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit einer Länge von 3km zu den besterhaltenen mittelalterlichen Stadtanlagen Europas. Im Mittelalter wurde die Stadt als festeste Fürstenstadt bezeichnet. Schlendert man einmal außen um die Stadtmauer herum, kann man richtig spüren, warum schon die damaligen Besucher so beeindruckt waren.

Abend ausklingen lassen

So, nun wird es aber Zeit für eine Stärkung. Dazu empfehlen wir Oberpfälzer Schmankehl und Amberger Bier und das gibt's in zahlreichen Gaststätten und Restaurants der Altstadt. Mit 6 Brauereien und 500 Jahre Biertradition darf sich die Stadt mit Recht Bierstadt nennen. Und wer das Bier aller 6 Brauereien testen möchte, sollte am besten schon am ersten Abend beginnen. Bei warmem Wetter genießt man natürlich am schönsten in einem der Biergärten.



Tag 2



▲ Altstadt- und Biergenuss

Zeit nehmen und entspannen.

Entdecken und Entspannen

Nach einer erholsamen Nacht und einem leckeren Frühstück kann der neue Tag starten. Auf geht's zu einer Reise durch die Zeit, hinein in die fast 1000-jährige Geschichte der wunderschönen Vilsstadt. Die Stadtführung startet an der Tourist Information und führt kreuz und quer durch die Amberger Altstadt. Nicht nur Geschichte, sondern auch interessante Geschichten hat der Amberger Gästeführer im Gepäck. Nach dem 1,5-stündigen Rundgang hat man sich ein leckeres Mittagessen auf jeden Fall verdient. Sonne genießen am Marktplatz, einen kleinen Snack zur Stärkung und einfach relaxen – so muss Urlaub sein.

Nach der kulinarischen Pause gleich noch ein bisschen mehr entschleunigen. Leise plätschert das Wasser, schnatternd



schwimmt eine Entenfamilie vorbei, und da – ein Eisvogel – das sind die Erlebnisse einer Plattenfahrt auf dem „Amberger Amazonas“. Okay der Amazonas ist es nicht, aber ein wunderbares Naturerlebnis, bei welchem man auf jeden Fall entspannen kann. Auf der Fahrt von der Altstadt durch die Stadtbrille Richtung ehemaliges Landesgartenschau Gelände und wieder zurück erfährt man viel Interessantes über die Stadt und den mittelalterlichen Handel mit Salz und Erz. Die Platte ist nämlich diesen mittelalterlichen Transportkähnen nachempfunden. Aber keine Angst – die Fahrt ist weder anstrengend noch gefährlich wie zur damaligen Zeit.

Zurück in der Altstadt wird es Zeit für einen Besuch im Museum. Nein, keine Sorge, das ist weder trocken noch langweilig. Das Amberger Stadtmuseum ist im Gegenteil sehr anschaulich gestaltet. Man kann dort z.B. direkt durch einen Original einbau einer Apotheke laufen oder sich beim Einblick einer „Zahnarztpraxis“ aus der „guten alten Zeit“ gruseln. Da hat man damals schon sehr viel mehr Mut gebraucht als heute. Aber zu sehen gibt es natürlich noch viel mehr, besonders ist auch die Ausstellung zum „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel. Josef Friedrich Schmidt – der Erfinder des Spiele-Klassikers ist ein Sohn der Stadt.

Und danach – klar, wie sollte es anders sein – bei einem leckeren Abendessen den Abend ausklingen lassen. In den Lokalen der Altstadt ist noch viel mehr geboten von Musik über Kultur oder einfach ein nettes Gespräch mit dem Tischnachbarn. Bei uns sind die Gäste nicht nur Gast, sondern mittendrin im Leben der Amberger.

Tag 3

Luftgenuss und Abreise

Nach einem leckeren Frühstück gestärkt in den Tag starten und da Bewegung am Morgen gesund ist, beginnt der Tag mit einer Wanderung auf den Maria Hilf Berg. Die Bergkirche ist die Anstrengung auf jeden Fall wert.

Die barocke Wallfahrtskirche bietet einen reichen Bildschmuck von Cosmas Damian Asam. Von den Stufen der Kirche hat man einen wunderschönen Blick auf die Stadt Amberg. Von dieser Position aus kann man das Amberg Ei besonders gut erkennen. Der Berg ist rund um den 2. Juli auch Heimat des überregional bekannten Bergfestes.

Nach dem Besuch der Bergkirche empfiehlt sich ein Rundgang über den Bodenerlebnispfad. In dem schönen Waldgebiet auf dem Berg lässt es sich auch bei wärmeren Temperaturen wunderschön spazieren gehen und gleichzeitig noch etwas über den Boden und unsere Natur lernen. Wer es nicht ganz so aktiv angehen möchte, der besucht das Luftmuseum Amberg, das im historischen Kloster, einem Anfang des 14. Jahrhunderts errichteten Gebäude mit dem passenden Hausnamen „Engelsburg“ untergebracht ist. Es bietet auf drei Stockwerken einzigartige Räume und Exponate rund um das Thema Luft. Neben einer höchst interessanten Dauerausstellung warten Vorträge, Lesungen, Führungen und Konzerte auf die Besucherinnen und Besucher. Im Erdgeschoss finden Wechselausstellungen zu Design, Architektur, Kunst, Technik und Alltagskunst statt.

Die Amberger Gastronomie lässt Sie auch an Tag 3 nicht im Stich und hat jede Menge Leckereien im Angebot zum Abschluss des Besuchs im Genusssort Amberg und zur Stärkung für die Heimreise.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.



AMBERG

Tourist-Information Stadt Amberg
Hallplatz 2 | 92224 Amberg
E-Mail: tourismus@amberg.de
www.tourismus.amberg.de
📱 @ambergtourismus

Unser Tipp:

Wer auch noch das wunderschöne Amberg-Sulzbacher-Land genießen möchte – wandern, radeln, klettern, Kanu fahren oder einfach weiter schlemmen – der bleibt einfach noch ein paar Tage länger bei uns.

▼ Naturgenuss in der Stadt

Rund um die Maria Hilf Kirche in Amberg zeigt sich die Schönheit der Stadt in perfekter Harmonie.



Impressum

Herausgeber des Magazins

Stadt Amberg
Amt für Tourismusförderung
Hallplatz 2
92224 Amberg

Idee & Konzept

Heike Kober

Text

Michael Herzog, Hubert Zaremba, Sandra Dehling, Dr. Fabian Kern, Barbara Hauck, Isabel Lautenschlager, Johanna Foitzik, Luisa Ehrensperger, Corina Rumpler, Julia Riß, Heike Kober, sowie die Brauer der Stadt Amberg.

Ausgabe

erschienen: November 2025
Gesamtauflage: 5.000 Stück
Auflage 2

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Ihrer Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber der Stadt Amberg geltend gemacht werden.

Grafik/Gestalterisches Konzeption

Kreativmaleins*

Strategische Designagentur

Florian Schläger, Jenny Kunz, Marina Birner
www.kreativmaleins.de



**kreativ
mal
eins**

Bildmaterial

Michael Sommer, Hans König, Feig Fotodesign, Stefanie Rösl, Sibylle Sander, Dietmar Denger, Susanne Schwab, Manfred Wilhelm, Moritz Hüttner, Michael Golinski, Büro Wilhelm, Julia Riß, Simon Wiesner, Moviaq, Dominik Moser, Verena Fitzgerald, Wolfgang Steinbacher, ba.ro.co, Kilian Schön, Raphael Sperl (tricky pics), Peter Neunteufel, Florian Trykowski, Katrin Hartisch, Erich Spahn, Daniel Neumuth, Stadt Amberg, Hoteliers der Stadt Amberg

Druck

die printzen GmbH
Gewerbepark 21
92289 Ursensollen

Herausgeber und Redaktion bedanken sich bei allen, die zur Realisation der Broschüre beigetragen haben.

Streifzüge durch Amberg.

Wohin gehen? Was erleben.

Amberg ist eine lebendige Stadt.



Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite www.tourismus.amberg.de und auf Social Media unter [@ambertourismus](https://www.instagram.com/ambertourismus)





AMBERG

Stadt Amberg
Amt für Tourismusförderung

Hallplatz 2
92224 Amberg

Telefon 09621 10-1239

tourismus@amberg.de
tourismus.amberg.de

 [@ambergtourismus](https://www.instagram.com/ambergtourismus)